

*Über das rhätische Alpenvolk der Breuni oder Breonen.*

Von dem w. M. Albert Jäger.

Unter den rhätischen Alpenvölkern, welche durch die Stiefsöhne des Cäsar Augustus, Drusus und Tiberius im Jahre Roms 739 vor Christus 15, der römischen Herrschaft unterworfen wurden, nennen gleichzeitige Schriftsteller und Denkmäler auch die Breuni oder wie sie später genannt wurden, die Breones.

Dieses Volk muss, wie mehrfache Gründe anzunehmen berechtigen, eine besondere Wichtigkeit gehabt haben. Zunächst spricht schon der Umstand dafür, dass es unter den 44 besiegten Alpenvölkern, welche das Trophäum des Augustus kennt, von Horatius neben den Genaunen und Vindelikern vorzugsweise genannt wird, worin wir ohne Zweifel den Beweis erblicken dürfen, dass es sich im Vereine mit den Genaunen im Kampfe gegen die Römer ausgezeichnet hat. Dann zeigt uns die Geschichte die merkwürdige Erscheinung, dass dieses Volk der Breuni die Schicksale aller andern mitunterjochten rhätischen Alpenvölker und der Provinz Rhätien selbst, ja sogar die Stürme und Umwälzungen der Völkerwanderung überdauerte und immer und immer wieder als fortbestehend zum Vorscheine kam. Während die Namen der Lepontii, Triumpilini, Camuni, Rugusci, Vennonetes, Isarci, Genauni u. s. w. im Laufe der römischen Herrschaft sämtlich in dem allgemeinen Namen der Rhätier untergingen, während sogar der geographische Begriff Rhätiens sich allmählich verengte und vom 6. Jahrhundert an selbst der Name zu verschwinden anfing, begegnen uns die Breuni oder Breones im 6. Jahrhundert in den Schriften des